

## **B KULTURWISSENSCHAFTEN**

### **BA PHILOSOPHIE**

#### **Kulturkritik**

#### **Rechtskatholizismus**

#### **Deutschland; Großbritannien**

#### **1918 - 1939**

- 17-3** *Kulturkritik und Utopie* : das Denken rechter katholischer Intellektueller in Deutschland und Großbritannien 1918 - 1939 / Johannes Tröger. - Paderborn : Schöningh, 2016. - 232 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-506-78447-6 : EUR 39.00  
[#4779]

Ländervergleiche in bezug auf politische oder generell weltanschauliche Orientierungen sind oft sehr hilfreich, weil man nur auf diesem Wege einschätzen kann, wie spezifisch bestimmten politische Ideen für ein gegebenes Land oder Milieu sind und inwiefern sie möglicherweise Teil einer die Ländergrenzen transzendierenden Konstellation sind. Ein spezielles Segment für eine solche Untersuchung hat sich Johannes Tröger vorgenommen, indem er das Denken „rechter katholischer Intellektueller“ in zwei Ländern untersucht, Deutschland und Großbritannien. Das ist insofern speziell, als man in beiden Ländern kaum davon sprechen kann, daß das katholische Denken einen dominierenden Einfluß im Bereich der Kultur hatte. Sicher war die Lage in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in Deutschland eine ganz andere als in Großbritannien, weil hier doch nennenswerte katholische Milieus zumindest in bestimmten Landesteilen vorhanden waren, während die katholische Position in Großbritannien weitgehend auf die irische Insel beschränkt war, da die anglikanische Kirche auch aus politischen Gründen überwog. Im 19. Jahrhundert sorgte dementsprechend der Übertritt John Henry Newmans zur katholischen Kirche für einiges Aufsehen und nachhaltige Irritationen.<sup>1</sup>

Man mag sich fragen, inwiefern auch rechte bzw. konservative *katholische* Autoren als Vertreter einer Konservativen Revolution zu verstehen sein könnten. Im Sinne Armin Mohlers etwa würde dies wenig Sinn ergeben, wenn man die bei diesem apostrophierte – allerdings zweifelhafte – Orien-

---

<sup>1</sup> Zu Newman, der auch im deutschen Katholizismus der Zwischenkriegszeit rezipiert wurde, gibt es eine reichhaltige Literatur. Demnächst erscheint noch passend zum Reformationsjahr *Gerechtfertigt durch Erfahrung?* : John Henry Newmans conversion narratives und die Rolle von Luther und Augustinus in seiner Rechtfertigungslehre / Thomas Möllenbeck. - Paderborn : Schöningh, 2017 (Dez.). - ISBN 978-3-506-78642-5.

tierung an Nietzsche als essentiell für die Konservative Revolution ansieht. Blickt man auf Europa insgesamt, erscheint so etwas wie Konservative Revolution als sehr disparat, was sich auch bestätigt, wenn man sich nur auf England bzw. Großbritannien konzentriert.<sup>2</sup> Kommen weitere Länder in den Blick, verschwimmt das Bild bald zusehends, zumal auch eine mehr oder weniger unübersichtliche Gemengelage von nationalen religiösen und politischen Traditionen den Vergleich erschweren kann und sich dann auch die Frage stellt, welche Formen der Radikalisierung sich jeweils mit der Modernitätskritik verbinden konnten.

Auf englischer Seite spielen Autoren wie Gilbert Keith Chesterton, der auch als Literat noch heute ein Publikum findet,<sup>3</sup> und Hilaire Belloc, später auch Christopher Dawson oder auch Othmar Spann<sup>4</sup> eine wichtige Rolle in der Konstellation, die Johannes Tröger mit der Kombination von „rechts“, „katholisch“ und „intellektuell“ zu encadrieren versucht.<sup>5</sup> Dazu verfolgt er jeweils die Ordnungsideen in drei Kapiteln, die sich erstens mit Welt-, Menschen- und Geschichtsbildern im Feld der Modernekritik befassen und dabei auch die Idealisierung des Mittelalters als Gegenentwurf zur kritischen beäugten Moderne einbeziehen. Zweitens werden wirtschaftliche Vorstellungen wie z.B. auch der Distributismus aufgegriffen, da die konservativen Katholiken weder Kapitalismus noch Planwirtschaft befürworteten. Auch das Verhältnis zum Liberalismus ist von deutlicher Kritik geprägt, doch waren die katholischen Intellektuellen auch schon früh als Kritiker des nationalsozialistischen und bolschewistischen Totalitarismus aufgetreten, den sie als religiöse Phänomene zu deuten suchten (S. 131), bevor etwa Voegelin oder Aron ähnliche Versuche unternahmen.<sup>6</sup> Zu nennen wäre hier etwa der Jesuit Friedrich Muckermann, der übrigens auch ein Goethe-Buch aus katholischer Sicht vorlegte. Auch die österreichische Perspektive kommt in dem vorlie-

---

<sup>2</sup> **Die Konservative Revolution in Europa** / Karlheinz Weißmann (Hrsg.). - 1. Aufl. - Schnellroda : Verein für Staatspolitik, 2013. - 244 S. ; 19 cm. - (Berliner Schriften zur Ideologienkunde ; 3). - ISBN 978-3-939869-63-4 : EUR 15.00 [#3448]. - Rez.: **IFB 14-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz398120641rez-1.pdf>

<sup>3</sup> Siehe zuletzt die schöne Ausgabe **Vier verehrungswürdige Verbrecher** / Gilbert K. Chesterton. Aus dem Engl. übers. von Boris Greff und Matthias Marx. Mit einem Nachwort von Matthias Marx. - Berlin : AB, Die Andere Bibliothek, 2016. - 343 S. ; 22 cm. - (Die andere Bibliothek ; 374). - Einheitssacht.: Four faultless felons. - ISBN 978-3-8477-0374-7 : EUR 42.00 [#4689]. - Rez.: **IFB 16-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz454831390rez-1.pdf?id=7907>

<sup>4</sup> Vgl. **Dritter Weg und wahrer Staat** : Othmar Spann - Ideengeber der konservativen Revolution / Sebastian Maaß. - Dt. Erstausg. - Kiel : Regin-Verlag, 2010. - 174 S. : Ill. ; 23 cm. - (Kieler ideengeschichtliche Studien ; 3). - ISBN 978-3-941247-25-3 : EUR 18.95 [#1697]. - Rez.: **IFB 12-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz332542076rez-1.pdf>

<sup>5</sup> Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1079924159/04>

<sup>6</sup> Zu Voegelin siehe z.B. **Staaten und Ordnungen** : die politische und Staatstheorie von Eric Voegelin / Hans-Jörg Sigwart (Hrsg.). - 1. Aufl. - Baden-Baden : Nomos, 2016. - 257 S. ; 23 cm. - (Staatsverständnisse ; 95). - ISBN 978-3-8487-3312-5 : EUR 39.00 [#5099]. - Rez.: **IFB 17-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8542>

genden Band zu Geltung, denn nicht nur Othmar Spann wirkte dort, sondern auch der katholische Phänomenologe Dietrich von Hildebrand. Ablehnung des Totalitarismus mußte freilich nicht bedeuten, daß die katholischen Rechten Freunde der Demokratie waren. So sieht Tröger bei den entsprechenden Autoren in Deutschland, Österreich und England gemeinsame antiliberalen, antidemokratischen, antimarxistischen und antikapitalistischen Grundannahmen, die zwar nicht durchgängig zu denselben Konsequenzen führten, aber doch innenpolitisch relativ einheitlich waren. Eine kohärente außenpolitische Doktrin gab es aber in diesem Rahmen nicht (S. 136 - 137).

Aus den kritischen Gegenwartsanalysen folgte die Notwendigkeit, Gestaltungsideen zu entwickeln, wie man sich aus katholisch-konservativer Sicht die Austarierung der gesellschaftlichen und politischen Kräfte dachte, um zu einer Neuordnung zu finden. All das ist freilich historisch geworden, so daß man fragen kann, „was übrig blieb und bleibt von den rechten katholischen Intellektuellen Englands, Deutschlands und Österreichs“ (S. 206). Nicht viel, wird man konstatieren müssen, doch sei im Ideellen, wie Tröger Botho Strauß zitiert, „nichts für immer vorbei“ (S. 207) - und so kann man es nicht verwunderlich nennen, wenn Houellebecq in seinem Roman **Unterwerfung** den katholischen Distributismus ausgerechnet unter einem islamischen Präsidenten erneut zur Geltung kommen läßt. Plausibel erscheint dies insofern, als die „Deutungen und Bedenken, die rechte katholische Intellektuelle formulierten“, sich auf Fragen bezogen, „die bis heute nicht schlüssig beantwortet sind“ (S. 207).

Als Historiker hat Tröger leider übersehen, daß auch die Literaturwissenschaft der letzten Jahre wichtige Analysen zu einigen der von ihm behandelten Autoren geliefert hat, so etwa die solide und ertragreiche, weil textnahe Studie von Anna Tomczyk, die hätte konsultiert werden müssen.<sup>7</sup> Auch im Bereich der für den Verfasser eigentlich relevanten Literatur etwa zu den deutschen konservativen und katholischen Zeitschriften weist seine Bibliographie Lücken auf.<sup>8</sup> Abgesehen davon kann der Band als konzise Darstellung in systematischer Hinsicht eine Schneise in das relativ heterogene Feld konservativ-katholischer Gesellschaftsvorstellungen gelesen werden.

Till Kinzel

## QUELLE

---

<sup>7</sup> Siehe **Katholischer Diskurs im Zeitalter der Moderne** : englische Schriftsteller des "Catholic Literary Revival" von 1890 - 1940 / Anna Tomczyk. - Frankfurt am Main [u.a.] : Lang, 2007. - 399 S. - (Beiträge zur anglo-amerikanischen Literatur ; 6). - Zugl.: Stuttgart, Univ. , Diss., 2006. - ISBN 978-3-631-56432-5 : EUR 56.50. - Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/983853940/0>

<sup>8</sup> Siehe etwa **Konservative Zeitschriften zwischen Kaiserreich und Diktatur** : fünf Fallstudien / hrsg. von Hans-Christof Kraus. - 1. Aufl. - Berlin : Duncker & Humblot, 2003. - 186 S. - (Studien und Texte zur Erforschung des Konservatismus ; 4). - ISBN 3-428-11037-4. - Hier z.B. mit einschlägigen Aufsätzen zum **Hochland** und zu den **Gelben Heften**, die bei Tröger thematisiert werden. - Rezension: <http://www.sehepunkte.de/2004/12/5351.html>

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8559>